



| Wer sind wir?

Die Bad Nauheimer Gespräche sind ein gesellschaftspolitisches Forum in Frankfurt am Main, getragen von dem vor über 50 Jahren gegründeten „Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.“.

Ziel ist es, der interessierten Öffentlichkeit ein Informations- und Diskussionsforum zu bieten, in dem Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft relevante Themen unter sozial- und gesellschaftspolitischen Aspekten vorstellen und diskutieren. Zielgruppe des Vereins ist die an sozial- und gesellschaftspolitischen Themen interessierte Bevölkerung.

Inzwischen haben über 160 Veranstaltungen stattgefunden. Die Themen sind weit gefächert und reichen von kindlicher und jugendlicher Aggression über Ernährung und Sport, medizinische und medizinethische Fragestellungen sowie zuletzt der Umgang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und zur Cancel culture.

Informationen zu den bisherigen Veranstaltungen, zu den Trägern und Mitgliedern des Vereins entnehmen Sie bitte der Homepage. Seit 2021 sind dort auch die Mitschnitte der Veranstaltungen verfügbar.

Natürliche und juristische Personen können Mitglied des Fördervereins Bad Nauheimer Gespräche e.V. werden.

| So erreichen Sie uns

mit Bus & Bahn:

Vom Frankfurter Hauptbahnhof aus ca. 30 Minuten mit der Straßenbahnlinie 11 Richtung Fechenheim bis zur Haltestelle Schwedlerstraße.

mit dem PKW/Adresse

Haupteingang:
Hanauer Landstraße 152, 60314 Frankfurt

Tiefgarageneinfahrt:
Gegenüber Lindleystraße 8, 60314 Frankfurt

Parkplätze

Kostenfrei in der Tiefgarage Landesärztekammer Hessen (Einfahrt gegenüber Lindleystraße 8) (Anmeldung per –e-mail vorab erforderlich)

| Anfragen und Anmeldung

(Um Anmeldung über die Homepage www.bad-nauheimer-gespraeche.de/veranstaltungen, ggf. auch per Fax oder E-Mail wird gebeten)

Adresse

Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.
Hanauer Landstraße 152
60314 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 76 63 50

e-Mail: info@bad-nauheimer-gespraeche.de
www.bad-nauheimer-gespraeche.de

Die **Veranstaltung** ist öffentlich und kostenlos. Sie wurde von der LAEKH **mit 3 Punkten zertifiziert**, entsprechend den Leitsätzen der BZÄK und der DGZMK, ist produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet und wird ohne Sponsoren durchgeführt. Interessenskonflikte der Veranstalter und der Referenten bestehen nicht.



Einladung

Künstliche Intelligenz im Alltag und in der Medizin Chancen und Risiken

Dienstag, 17.11.2026 19 - 21 Uhr
Hanauer Landstr. 152, 60314 Frankfurt
Teilnahme in Präsenz und online

Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche e.V.
Gesellschaftspolitisches Forum

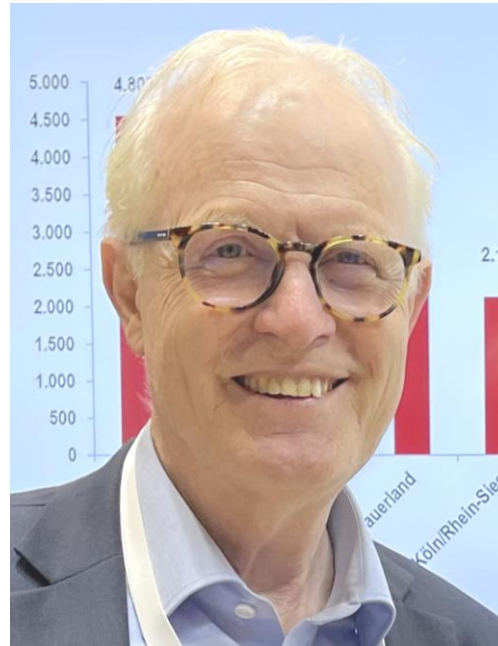
Sehr geehrte Damen und Herren,

Künstliche Intelligenz KI beeinflusst inzwischen viele Bereiche des Lebens der Menschen, ohne dass diese es in ihrer Bedeutung wirklich bemerken. Beispiele sind u.a. Navigationssysteme, (semi-)autonomes Fahren und die sozialen Medien. KI unterstützt einerseits unsere Bequemlichkeit, birgt aber auch das Risiko der (vollständigen) Überwachung und des Verlusts von hart erkämpften Errungenschaften wie persönliche Freiheit und Demokratie. Darauf verweist Prof. Gerd Gigerenzer in seinem Buch „Klick. Wie wir in einer digitalen Welt die Kontrolle behalten und die richtigen Entscheidungen treffen“.

Warnungen vor gesellschaftlichen Entwicklungen und vor „Internetsüchten“ sowie KI gibt es inzwischen viele. Inzwischen sind bereits über ein Prozent der Bevölkerung von Internetsüchten betroffen, ein zunehmendes medizinisches und gesellschaftliches Problem (Das ist Thema der Bad Nauheimer Gespräche am 5.5. 2026 und 2.6.2026).

Auch in der Medizin findet die KI zunehmend Eingang. Bevorzugte Einsatzbereiche sind Diagnose, Therapieentscheidung, Prognose und Risikostratifizierung. Der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt, betonte 2023, dass der Einsatz von KI in der Medizin eine sorgfältige Abwägung erfordere, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Sicherheit und Verantwortung. KI dürfe die menschliche, individuelle und persönliche Fürsorge nicht ersetzen. Er forderte klare Leitlinien für einen vertrauenswürdigen Einsatz von KI in der Medizin. Der Beachtung der Folgen durch die KI-Forschung hat sich daher auch die PK Ethik der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) verschrieben. S. auch Prof. Goldschmidt et al. (Hrsg): „KI in der Medizin: Folgenabschätzung für Forschung und Praxis“.

„Wir müssen das Internet neu denken. ... Privatsphäre und Würde wieder zu ihrem Recht verhelfen. Der digitalen Technologie bewundernd auf Augenhöhe begegnen, statt mit unbegründeter Euphorie oder Argwohn. Um die digitale Welt zu einer Welt zu machen, in der wir leben möchten.“ (Gigerenzer)



© privat

| Prof. Dr. med. Andreas J.W. Goldschmidt

Medizininformatiker, Biometriker, Gesundheitsökonom
Leiter der Präsidiumscommission Ethik der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (PK Ethik der GMDS)
Lehrstuhlinhaber i. R. des Internationalen Health Care Management Institut (IHCI) der Universität Trier
Gastwissenschaftler am IASU, Goethe-Univ. Frankfurt



© Arne Sattler

| Prof. Gerd Gigerenzer

Psychologe
Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz
Direktor em. Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

| Moderation

Prof. Dr. Ursel Heudorf. Bad Nauheimer Gespräche e.V.

